

PORTRÄT: A24 LANDSCHAFT IN BERLIN

Markante Orte hinterlassen

Der Geschäftsführer von A24 Landschaft gründete 2006 sein eigenes Büro in Berlin und beschäftigt mittlerweile 21 Mitarbeiter. Steffan Robel begeistert vor allem, dass er und sein Team mit wenigen Eingriffen prägnante Orte erschaffen.

Text Lisa Wilm Bilder Hanns Joosten

Bild Hanns Joosten



Der Geschäftsführer von A24 Landschaft: Steffan Robel (FG3303).



1



2

KONTAKT



Landschaftsarchitektur GmbH
 Köpenicker Str. 154a
 Telefon +49 30/3116 964 0
 Telefax +49/30 3116 964 99
 post@a24-landschaft.de
 www.a24-landschaft.de

Das fasziniert ihn an der Landschaft und der Stadt: „An unbekannte Orte fahren, im Vorfeld neue Wettbewerbsunterlagen gelesen zu haben, den Ort anschauen, versuchen, ihn zu verstehen. Herauszufinden, wie er funktioniert. Was ist das Wesentliche des Ortes? Was macht den Ort aus? Welches sind die dominanten Elemente?“, erklärt der Geschäftsführer von A24 Landschaft, Steffan Robel, begeistert. Sein Ziel war es schon immer, sich selbstständig zu machen. A24 Landschaft gründete er im Jahr 2010. Mittlerweile arbeiten im Büro 20 Festangestellte in wechselnden Projektteams, mit jeweils einem verantwortlichen Projektleiter. Robel ist in alle Projekte involviert und bei allen Vor-Ort-Besichtigungen dabei. Auf die Frage, was das Besondere an A24 ist, antwortet er selbstbewusst: „Wir arbeiten analytisch und stark aus dem städtebaulichen Kontext heraus. So schaffen wir es, von einer strukturellen, städtebaulichen Ebene auf die Objektebene hin-

unterzukommen und können die städtebauliche Situation in einem Objekt ausdrücken – das macht die Qualität unserer Arbeit aus.“

Große Projekte im Fokus

A24 Landschaft ist breit aufgestellt: Vom kleineren Park bis zum gebauten Stadtraum. Der Schwerpunkt Landesgartenschauen hat sich dabei innerhalb der letzten Jahre von selbst herauskristallisiert, so Robel. Besonders begeistert ihn, dass Landesgartenschauen oft Projekte sind, die in kleineren Städten sehr stark in den Ort und seine Struktur eingreifen.

Die Faszination der Arbeit

Dem Geschäftsführer ist es wichtig, ein Gefühl für die jeweilige Situation zu entwickeln. „Man muss verstehen, welche Atmosphäre in dem Ort steckt

UNSERE PHILOSOPHIE

„Sowohl bei der Gestaltung eines gesamten neuen Wohnquartiers als auch bei einem kleineren städtischen Platz oder einem Park, der Entwurfsprozess beginnt in der großmaßstäblichen Betrachtung und arbeitet sich durch alle Ebenen bis zu den gestalterischen Details. Dieses Vorgehen klärt den Raum, neue Strukturen werden greifbar, das Einzigartige eines Ortes wird ausgemacht, verstärkt und in Wert gesetzt. Die landschaftsarchitektonische Intervention eröffnet Freiräumen – seien es grüne oder urbane – neue Potenziale.“



3



4

1 Der Mangfallpark in Rosenheim war eine der ersten großen Taten des Büros und gehört somit zu den Lieblingsprojekten von Steffan Robel.

2 Für die Landesgartenschau in Eutin stellte das Büro die Verbindung von der Stadt zum Wasser wieder her.

3 Die Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

4 Der Eingang der Neuen Messe in Hamburg ist charakterisiert durch eine filigrane Zaunanlage.

5 Das Spiel- und Sportband im Seepark der Landesgartenschau Eutin (Corocord Raumnetz/ Zimmer.Obst.



5

und welche Qualität aus der städtebaulichen Besonderheit entstehen kann.“ Dabei motiviert ihn vor allem, dass er in der Landschaftsarchitektur sehr eindrucksvolle Orte entstehen lassen kann.

Er beschreibt die Arbeit als chirurgisch: „Man greift ein, schneidet ein bisschen, setzt Dinge neu und auf einmal entsteht etwas, was vorher niemand so gesehen beziehungsweise wahrgenommen hat.“

Sein Ziel: An ganz unterschiedlichen Stellen starke, prägnante Orte hinterlassen. Wenn es dann auch noch ein positives Feedback gibt, die Orte schlichtweg funktionieren und auch so angenommen und genutzt werden, ist er mit seiner Arbeit zufrieden.

Ein Herz für Rosenheim

Eines der Lieblingsprojekte von Robel ist der Mangfallpark in Rosenheim. Da es das erste Projekt des Büros war, steckt jede Menge Herzblut darin. Auf einer Fläche von 13 ha und mit einem Budget von 10 Mio. € wurde der Park zwischen 2008 und 2010 im Rahmen der Landesgartenschau Rosenheim realisiert.

Bestandteil der neuen Anlage sind Freianlagen, Plätze, Ufergestaltungen, Spielbereiche, eine Kajakstrecke und drei Landschaftsstege, die aus mehreren Geh- und Radwegbrücken bestehen. Ziel der Gestaltung war es, die Innenstadt stärker mit diesen linearen Flussräumen von Inn, Mangfall, Hammerbach und Mühlbach zu verknüpfen und die Flussräume erlebbar zu machen. Dazu wurde – als Rückgrat des neuen Parks – ein System aus stegartigen Bauwerken entwickelt.

Neue Kulturlandschaft in Eutin

Eine weitere Landesgartenschau gestaltete das Büro unter anderem zwischen 2011 und 2016 in Eutin. Es entstand eine neu interpretierte Kulturlandschaft. Trotz der guten Lage hatten die städtischen Freiräume entlang der Seeufer, mit Ausnahme des historischen Schlossgartens, bisher wenig Gestaltungs- und Aufenthaltsqualitäten. Die kaum wahrnehmbaren Stadt-See-Verbindungen wurden durch die Umgestaltung nicht nur sichtbar, sondern auch erlebbar. Der Bezug zum Wasser war kaum spürbar, es fehlten Wegeverbindungen und vor allem Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche, für Sport und Freizeit. Der denkmalgeschützte Schlossgarten wurde dahingegen stark frequentiert. Die Stadt zum See zu öffnen, die Wasserlagen besser zugänglich und erlebbar zu machen und neue Angebote für Aktivität und Erholung zu schaffen wurde zusammen mit den Bürgern erarbeitet.

Die Grundlage für die neue Freiraumgestaltung war das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK), das 2012 als informelle Planung erarbeitet wurde, um die zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung der Stadt zu sichern. Der Entwurf von A24 nimmt Bezug auf den Landschaftsgarten des 18. und 19. Jahrhunderts, der das barocke Eutiner Wasserschloss umgibt. Die Akzentuierung der guten Lage stärkt Eutin nach außen sowie nach innen. Eine Investition, die die Stadt auch über die Gartenschau hinaus prägen wird.

An der Gestaltung hat es also bestimmt nicht gelegen, wenn die Besucherzahl unter der Erwartung blieb.

DATEN

A24 Landschaft

- **Leitung:** Steffan Robel
- **Gründung:** 2010
- **Mitarbeiter:** 21
(15 Ingenieure – davon 13 Landschaftsarchitekten, 2 Architekten, 1 Verwaltungsangestellte, 1 Öffentlichkeitsarbeit, 4 Praktikanten)
- **Wettbewerbe:** Essenzielle Bedeutung und wichtiges Akquiseinstrument, ca. 40%
- **Auftragsstruktur:** 90% öffentliche Hand, 10% Sonstiges
- **Tätigkeitsfelder:** 80% Objektplanung (LP 1–7), 20% Bauleitung (LP 8–9)

Ausgezeichnet: Schwäbisch Gmünd ...

Ein anderes Landesgartenschau-Projekt ist der bereits dreifach ausgezeichnete Remspark sowie der Stadtumbau Schwäbisch Gmünd (siehe **FG3293**). Im Zuge der Landesgartenschau 2014 leitete die Stadt Schwäbisch Gmünd einen tiefgreifenden Stadtumbau für insgesamt 15 Mio. € in die Wege, der ein grünes Herz mitten in der Stadt entstehen ließ. In diesem Umbauprozess von 2007 bis 2014 wurden auf insgesamt 15 ha große Bereiche der Innenstadt verkehrlich und baulich neu geordnet.

Historische Stadtstrukturen wurden frei gelegt, neue Sichtachsen geschaffen und großzügige innenstadtnahe Freiräume entstanden. Ein neuer Boulevard, eine grüne Promenade, Wege und Plätze entlang der alten Stadtbäche, Sport- und Spielbereiche prägen das neue Bild der Innenstadt. Symbol für dieses neue Gmünd ist die Rückgewinnung eines zentralen Freiraums: Der Jahrzehntelang überbauten Flussmündung des Josefsbachs in die Rems. Dieser Mündung verdankt die Stadt ihren Namen.

Möglich wurde die Entstehung der neuen Mitte durch den Bau eines Verkehrstunnels und der damit verknüpften räumlichen Neuordnung einschließlich des Rückbaus und der Verlegung von Straßen, dem Abriss von Gebäuden und der Schaffung und Akzentuierung neuer städtebaulicher Verbindungsachsen.

In unmittelbarer Nähe zum Stadtkern konnten großzügige generationsübergreifende Sportanlagen entstehen. Das Spielband zieht sich entlang der neuen Promenade sowie über die Bahn hinweg bis in den Jugendspielbereich Gleispark.

„Der Schwerpunkt LaGas hat sich in den letzten Jahren von selbst herauskristallisiert.“

Steffan Robel

Kunstvoller Zaun

Ein ganz anderes, nahezu filigranes Projekt, ist der Eingang der Neuen Messe in Hamburg, der im Zeitraum von 2008 bis 2011 für 1,1 Mio. € umgestaltet wurde.

Eine lange gefaltete Rampe, flankiert von Stahlwangen, führt den Besucher in den Park Platten un Blumen und inszeniert die historischen Parkelemente. Die neue Zaunanlage (Gawron & Co., Hamburg) besteht aus schmalen Stahl-LamelLEN, die durch ihre jeweils leicht variierende Form ein bewegtes Gesamterscheinungsbild entstehen lassen. Je nach Standort des Betrachters gibt der Zaun unterschiedlich viel vom Parkinneren preis. Die Umfriedung gegenüber dem Fernsehturm

unterstreicht den ungeschlossenen Charakter des Parks, indem sie sich wie eine Schärpe um die hohe Anzahl an Bäumen legt. Gleichzeitig schafft sie so eine homogene Parkfront

vom historischen Eingang im Norden zum „Eingang Neue Messe“ im Süden. Die grüne Masse der Gehölze drückt gegen den Zaun und verformt diesen scheinbar. Technische Zeichnungen hierzu auf den Seiten 46 und 47.

Auch in Zukunft wird man weiter von A24 hören: Die Mitarbeiter planen gerade unter anderem die Landesgartenschau im Kneipp-Kurort Bad Iburg 2018 mit einer Fläche von insgesamt 20 ha, den Bürgerpark Weinstadt im Zuge der interkommunalen Gartenschau Remstal 2019 (17 ha), der die fünf Ortsteile Weinstadts miteinander verbindet sowie den Überseepark „Weiche Kante“ in Bremen, der mit seiner exponierten Lage den Blick über Weser, angrenzende Hafenanlagen und Industrieflächen öffnet.

**FREIRAUM
WERKSTATT**

Weitere Planungsdetails finden Sie auf den beiden Folgeseiten in der FREIRAUMWERKSTATT.




www.


freiraumgestalter.net

Weitere Infos erhalten Sie, wenn Sie den Webcode **FG3303** in die Suchmaske oben rechts auf unserer Webseite eingeben und auf „Suche“ tippen.

MODERNE LÖSUNGEN IN STAHL.



BWA® bausystem **Fahrradüberdachung Flachdach**



GRONARD®
metallbau und stadtmobiliar

- 01 Fahrradparker
- 02 Überdachungen
- 03 Stadtmobiliar

Doppelstockparker easylift+

www.gronard.de